

Dabei entfaltet Strolz sogleich einige Anstöße, die er aus Nishitanis Werk für die christliche Theologie gewinnt. Das Spannungsverhältnis zwischen Christentum und Buddhismus ist durch die verschiedene Sicht des Seins und der Geschichte charakterisiert. Es ist im Rahmen dieses Buches eigentlich schade, daß Nishitani bei Strolz nicht so wie Hölderlin bei Rombach zu Wort kommt. Die Stimme des Buddhismus bleibt so leider etwas zu schwach. Immerhin zeigen die letzten Sätze des Beitrags, daß sich die Verschiedenheit der Sichtweisen nicht leicht überbrücken läßt und eigentlich für Juden, Christen und Buddhisten nur die Verbundenheit „in der Gefährtschaft des Unaussprechlichen“ bleibt.

„Gott alles in allem“ ist ein Band schöngestaltiger Ökumene. Es geht ihm darum, Frieden zu stiften, und ist in diesem Bemühen voll zu unterstützen. Als Religionshistoriker wird man jedoch fragen, ob theologisierende Interpretation religiöser Traditionen der dem gesellschaftlichen Realitätsbewußtsein des heutigen Intellektuellen entsprechende Weg für Religionsgespräche ist.

*Ferdinand Dexinger, Wien*

*Karl-Fritz Daiber – Manfred Josuttis (Hrsg.), Dogmatismus. Studien über den Umgang des Theologen mit Theologie, Christian Kaiser Verlag, München 1985, 232 Seiten.*

Dem Band gebührt das Verdienst, ein heißes Eisen anzufassen: er greift den in der philosophischen Diskussion immer wieder auftauchenden Dogmatismusvorwurf gegenüber theologischem Denken und Reden auf. – Im ersten Beitrag wird der Versuch einer geistesgeschichtlichen Einordnung der Dogmatismusforschung unternommen. Sehr umsichtig klopft der Theologe Manfred Josuttis all jene (wenigen) theologischen Denkansätze ab, denen bislang an der Verarbeitung einer Dogmatismustheorie gelegen war. – Die beiden folgenden Beiträge der Psychologen Peter Henning und Reinhard Sell sowie der Soziologen Ingrid und Wolfgang Lukatis berichten über Ergebnisse empirischer Studien zum Dogmatismus bei Theologen. – In den zwei abschließenden Beiträgen werden zentrale Ergebnisse der einzelnen Beiträge zusammengefaßt.

Die Thematik des Buches ist nicht ohne Brisanz. Denn zum einen erblickt man in der Dogmatismusforschung – zu Unrecht – eine Forschungsrichtung, die Anhänger von Gegenüberzeugungssystemen auf die Ebene der Pathologie bzw. der Wirklichkeitsverzerrenden Ideologie anzusiedeln versucht. Und zum andern bilden die Ergebnisse der Dogmatismusforschung, so sie sich Theologie und Theologen zum Gegenstand sucht, viel Öl für das Feuer nicht nur theologischer Kontroversen. Zwei der in diesem Band angeführten Ergebnisse seien genannt: Theologen sind – wenigstens im kognitiven Bereich – als Studenten und Berufsanfänger weit weniger dogmatisch strukturiert als „alte Hasen“, die schon lange im pastoralen „Geschäft“ stehen.

Besonders auffällig ist der weitgehende Ausfall der Dogmatismusfrage in den Lehrbüchern der praktischen Theologie. Abgesehen von einer Ausnahme<sup>1</sup>, die die „amtsmäßige Neigung“ der Theologen „zum Moralisieren und Dogmatisieren“ unter die Lupe nimmt, gibt es kaum etwas aus der Feder praktischer Theologen zum Thema. Dem Verlag ist es zu danken, diesen „blinden Fleck“ ein gutes Stück beseitigt zu haben. Zusammen mit dem (im gleichen Verlag) vor einigen Jahren erschienenen Band zum Phänomen des „Fundamentalismus“<sup>2</sup> – er arbeitet das fundamentalistische Bibelverständnis heraus – bilden die vorliegenden Studien einen weiteren wertvollen Versuch, sich wissenschaftlich bislang vernachlässigten Phänomenen zu stellen, die sich in kirchlich-theologischen Zusammenhängen allzugern einnisten.

*Michael Scheuermann, Frankfurt*

<sup>1</sup> H. Faber – E. van der Schoot, *Praktikum des seelsorglichen Gesprächs*, Göttingen 1968.

<sup>2</sup> J. Barr, *Fundamentalismus*, München 1981.

## Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

*Amendt Gottfried – Hillenbrand Karl – Rosenzweig Burkhard, Lukas-Predigten, Echter Verlag, Würzburg 1985, 152 Seiten, DM 22,-, S 171,60.*

*Birmelin Rolf – Hahn Karin – Schraut-Birmelin Marianne – Schütz Klaus – Wagner Christel (Hrsg.), Erfahrungen lebendigen Lernens.*

- Grundlagen und Arbeitsfelder der TZI, Reihe: Aspekte themenzentrierter Interaktion, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1985, 196 Seiten, DM 24,80.
- Boekholt Peter**, Im Aufbruch. Wege ins Leben, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 1985, 133 Seiten, 8 Fotos, DM 15,80.
- Boekholt Peter – Hofmann Norbert Johannes**, Lebensmosaik. Bausteine zum Gebet, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 1985, 200 Seiten, 12 Fotos, DM 14,-.
- Boekholt Peter – Hofmann Norbert Johannes – Saurbier Lothar**, Auf Kurs bleiben. Gottesdienste mit jungen Christen, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 1985, 199 Seiten, DM 25,-.
- Daiber Karl-Fritz – Josuttis Manfred** (Hrsg.), Dogmatismus. Studien über den Umgang des Theologen mit Theologie, Chr. Kaiser Verlag, München 1985, 232 Seiten, DM 39,-.
- Feneberg Rupert**, Gerechtigkeit schafft Frieden. Die katholische Friedensethik im Atomzeitalter, Kösel-Verlag, München 1985, 199 Seiten, DM 24,80.
- Gornik Herbert A.** (Hrsg.), Das Jenseits. Erfahrungen mit einer anderen Wirklichkeit, Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br. – Burckhardt-Haus-Laetare Verlag, Offenbach/M. 1985, 86 Seiten, DM 16,80.
- Grün Anselm**, Der Chorraum. Durchbruch des Ewigen, mit einem kunsthistorischen Beitrag von Max Tauch, Echter Verlag, Würzburg 1985, 96 Seiten mit 21 Bildseiten, DM 26,-, S 202,80.
- Heimerl Hans**, Der Zölibat. Recht und Gerechtigkeit, Springer Verlag, Wien – New York 1985, 92 Seiten, DM 35,-, S 245,-.
- Kast Verena**, Wege aus Angst und Symbiose. Märchen psychologisch gedeutet. Beiträge zur Jungschen Psychologie, Walter Verlag, Olten 1982, 208 Seiten, DM 24,-.
- Katholische Glaubensinformation** (Hrsg.), Erfahrungen mit Randchristen. Neue Horizonte für die Seelsorge, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1985, 192 Seiten, DM 19,80.
- Kirschschläger Walter** (Einführung und Kurzkomentar), Dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung „Dei Verbum“, Verlag Oesterreichisches Katholisches Bibelwerk, Klosterneuburg 1985, 60 Seiten, S 108,-, DM 16,20.
- Klauck Hans-Josef**, Brot vom Himmel. Biblische Texte – für heute erschlossen, Echter Verlag, Würzburg 1985, 156 Seiten, DM 19,80, S 154,40.
- Kraxner Alois – Niegl Agnes – Wolfram Friedrich** (Hrsg.), Karl Strobl. Erfahrungen und Versuche, Notizen aus dem Nachlaß, Herold Verlag, Wien 1985, 248 Seiten mit 43 Abbildungen, S 298,-, DM 42,-.
- Main John**, Der Pfad der Meditation, Otto Müller Verlag, Salzburg 1985, 129 Seiten, S 175,-, DM/sfr 24,80.
- Moser Martin**, Treffpunkt Kirche. Gottesdienste für Kleinkinder, Seelsorge – Echter Verlag, Würzburg 1985, 88 Seiten, DM 17,80, S 138,80.
- Müller Rüdiger**, Feuer in den Dornen. Geschichten von Leuten, die auszogen, den Himmel zu suchen, Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br. 1985, 224 Seiten, DM 24,80.
- Rack Rainer** (Hrsg.), Gottes Wort im Kirchenjahr 1986. Lesejahr C: Erster Band, Advent bis 5. Sonntag, Echter Verlag, Würzburg 1985, 224 Seiten, DM 18,-, S 140,40.
- Ringel Erwin – Kirchmayr Alfred**, Religionsverlust durch religiöse Erziehung. Tiefenpsychologische Ursachen und Folgerungen, Verlag Herder, Wien – Freiburg – Basel 1985, 244 Seiten, S 248,-, DM 35,-.
- Rupprecht Inge – Bieger Eckhard – Müller Klaus** (Hrsg.), Zieh den Kreis nicht zu klein. Gemeinschaft erleben, Feste feiern in Familien, Gruppen und Kindergärten, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1985, 176 Seiten, DM 29,80.
- Schneider Theodor** (Hrsg.), Der verdrängte Aufbruch. Ein Konzils-Lesebuch, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1985, 192 Seiten, DM 29,80.
- Schuchardt Erika** (herausgegeben und eingeleitet unter Mitarbeit von Marlies Winkelheide), Jede Krise ist ein neuer Anfang. Aus Lebensgeschichten lernen, Patmos Verlag, Düsseldorf 1985, 2. Auflage, 204 Seiten, DM 19,80.
- Schuchardt Erika**, Krise als Lernchance. Eine Analyse von Lebensgeschichten, mit einer Einführung von Horst Siebert, Patmos Verlag, Düsseldorf 1985, 196 Seiten, DM 19,80.
- Schule des Herzensgebetes. Die Weisheit des Starez Theophan. Aus dem Französischen übertragen von Fides Buchheim, mit einer Einführung von Josef Sudbrack, Otto Müller Verlag, Salzburg 1985, 200 Seiten, S 198,-, DM/sfr 27,80.
- Vanier Jean** (Hrsg.), Herausfordernde Gemeinschaft. Eine praktische Hinführung zum gemeinsamen Leben, Otto Müller Verlag, Salzburg 1985, 154 Seiten, S 89,-, DM/sfr 12,80.

## Mitarbeiter dieses Heftes

- Marie-Louise Gubler**, Dr. theol., ist Religionslehrerin am Lehrerinnenseminar Menzingen/Zug (Schweiz), Dozentin bei den Theologischen Kursen für Laien (neutestamentliche Exegese) und im Seminar für Seelsorgehilfe tätig.
- Bernhard Honsel** ist Pfarrer in Ibbenbüren; außerdem Berater für Ehe-, Familien- und Lebensfragen und graduiert Lehrer der themenzentrierten Interaktion (TZI) nach Ruth Cohn.
- Gregor Siefert** ist Professor für Soziologie am Institut für Soziologie der Universität Hamburg.
- Jonathan Magonet** ist Rabbiner und seit 1985 Rektor des Leo Baeck College in London.
- Heiner Katz** OP, Dr. phil., ist Lehrbeauftragter für Sozialwissenschaften am Fachbereich Katholische Theologie (Abteilung Katholische Religionspädagogik) der Universität Münster sowie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Franziskaner und Kapuziner in Münster.
- Alois Schifferle** ist Studentenpfarrer an der Universität Freiburg/Schweiz.
- Josef Bormann**, Dr. theol., ist wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät in Trier mit Zusatzausbildung zum Supervisor.
- Otto Berberich** ist Pfarrer von zwei Stadtgemeinden in Bad-Neuenahr-Ahrweiler (BRD) und als Berater für Kooperative Pastoral im Bistum Trier tätig.
- Claus Herold** ist Pfarrer in Halle an der Saale/DDR.
- Willi Vieböck** ist Rektor des Katholischen Jugendwerkes und Bundesseelsorger der Katholischen Jugend Österreichs.
- Franz Georg Friemel** ist Professor für Pastoraltheologie am Philosophisch-Theologischen Studium in Erfurt und derzeit Rektor.
- Paul Weiß**, Dr. theol., ist Pfarrer in Wien-Machstraße.
- Herbert Haag** ist emeritierter Professor für Exegese des Alten Testaments und für Biblische Theologie an der Universität Tübingen.
- Gottfried Bitter CSSP** ist Professor für Religionspädagogik und Homiletik an der Universität Bonn.